

Jan David Braun

Institut für Germanistik
Universitätsring 1
A-1010 Wien
Telefon:
E-Mail: jan.david.braun@univie.ac.at

2. Zwischengeschoss / ZG 102.31

Curriculum Vitae

- 1988: Geboren in Wien
- 2008-2012: Studium der Germanistik an der Universität Wien
- 2009-2012: Studium der Sprachkunst (Kreatives Schreiben) an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Bachelor of Arts (BA) mit Auszeichnung absolviert
- 08-09 / 2010: Sprachaufenthalt in Montpellier, Frankreich
- 08-09/ 2013: Sprachaufenthalt in Göteborg, Schweden
- Seit Oktober 2013: Gastforscher am ICLTT (Institut für Corpuslinguistik und Texttechnologie) und am DINAMLEX (Institut für österreichische Dialekt- und Namenlexika) und seit Mai 2016 am ACDH (Austrian Centre for Digital Humanities) an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW).
- Mitarbeiter am Projekt "**Das Lautdenkmal reichsdeutscher Mundarten. Rekonstruktion, Edition, Analyse.**" Interdisziplinäres Projekt zur Germanistik in der NS-Zeit; quellenkritische Aufarbeitung im Sinne zeitgenössischer Linguistik, Science Studies und Wissenschaftsgeschichte. In Zusammenarbeit mit dem Leiter des Projektes, Dr. Christoph Purschke (Sprachwissenschaft), Marburg/Luxemburg, in Kooperation mit dem Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas (DSA) in Marburg. Vgl. lautdenkmal.de
In diesem Rahmen auch Verfassen der Masterarbeit über Das Lautdenkmal reichsdeutscher Mundarten unter dem Titel "Das 'Lautdenkmal reichsdeutscher Mundarten zur Zeit Adolf Hitlers' in der 'Ostmark'. Geisteswissenschaftliche Gemeinschaftsforschung am Beispiel der Germanistik von 1938 bis 1945".
- 2012-2015: Masterstudium Wissenschaftsphilosophie und Wissenschaftsgeschichte (HPS - History and Philosophy of Science) an der Universität Wien, MA mit Auszeichnung absolviert
- Seit November 2016: Projektmitarbeiter im Koordinationsteam (PP01) des FWF-Spezialforschungsbereiches Deutsch in Österreich (DiÖ-Variation-Kontakt-Perzeption)
- Doktorand im Projekt : **Glauninger, M. (PI), Lenz, A.N. (CI) & Braun, J. | "Österreichische Dialektkartographie 1924-1956. Digitalisierung, Kontextualisierung, Visualisierung." (GD 2016/24)**
Bewilligt von der Österreichische Akademie der Wissenschaften im Rahmen der Ausschreibung go!digital 2.0 | Förderungszeitraum: 2 Jahre